Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

ABTEILUNG 5 – UMWELT

Sanierung der Pfinzböschungen in Söllingen

Dokumentation zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung durch den Vorhabenträger

Stand: Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 3
2. Zusammenfassung 3
3. Grundlagen der Beteiligung: Beteiligungsscoping 3
4. Abstimmungsgespräche 3
5. Information und Austausch mit Anliegern 4
6. Öffentliche Information 4
7. Ausblick 5

1. Einführung

Die Böschungen der Pfinz sind nicht mehr standsicher. Infolge eines Hochwassers 2013 wurden erste Schäden gemeldet. Diese sind Ausgangspunkt der Planung eines Vorhabens zur Sanierung der Böschungen im Rahmen der Gewässerunterhaltung. Für diese ist der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe zuständig. Die Durchführung des Vorhabens bedarf eines Planfeststellungsverfahrens. Es fällt damit in den Geltungsbereich der Verwaltungsvorschrift der Landesregierung zur Intensivierung der Öffentlichkeitsbeteiligung in Planungs- und Zulassungsverfahren (VwV Öffentlichkeitsbeteiligung) und §2 UVwG. Der vorliegende Bericht dokumentiert die durchgeführte frühe Öffentlichkeitsbeteiligung. Er ist Teil der Unterlagen zum Planfeststellungsantrag.

2. Zusammenfassung

Die Öffentlichkeitsbeteiligung umfasst folgende Ebenen:

- Abstimmungen in kleiner Runde, insbesondere mit Gemeinde Pfinztal sowie mit Vertreterinnen und Vertretern von Naturschutzbehörden und –verbänden
- Informationen und Austausch mit den direkt betroffenen Anliegern (Privatpersonen)
- Öffentliche Information

3. Grundlagen der Beteiligung: Beteiligungsscoping

Als erster Schritt für die Vorbereitung des Beteiligungsprozesses wurde gemäß VwV Öffentlichkeitsbeteiligung und „Leitfaden für eine neue Planungskultur“ ein Beteiligungsscoping durchgeführt, um einen Überblick über die relevanten Themen und Akteure sowie den Bedarf für eine Beteiligung zu gewinnen. Die Ergebnisse wurden im November 2019 in einem Vermerk dokumentiert. Gegenüber den hier getroffenen Festlegungen haben sich zwischenzeitlich Änderungen ergeben, beispielsweise hinsichtlich des erforderlichen Genehmigungsverfahrens und des Zeitplans.

4. Abstimmungsgespräche

Ergebnis des Beteiligungsscopings war es unter anderem, dass gezielte Abstimmungsgespräche mit der Gemeinde Pfinztal sowie mit Vertreterinnen und Vertretern des Naturschutzes (auch Verbände) in einer frühen Planungsphase sinnvoll sind. Diese Gespräche wurden durchgeführt:

- 22.01.2020 Gemeinde Söllingen
- 28.01.2020 Vertreter der Naturschutzverbände (Herr Dr. Rahn)
- 25.07.2023 Gemeinde Söllingen

Ergebnisse:

- Vorbesprechung mit Kommune: Lokales Wissen zur Verbesserung der Planung eingebracht
- Vorbesprechung mit Naturschutzverband: Vorschlag für Eingriffsminimierung durch Splittung der Bauzeit eingebracht

5. Information und Austausch mit Anliegern

Zur Information der direkt betroffenen Anlieger (Grundstückseigentümer und Mieter) wurde eine Informationsveranstaltung bereits im Jahr 2020 geplant. Diese musste aufgrund der aktuellen Coronapandemie kurzfristig abgesagt werden. Auch ein zweiter Termin im Jahr 2021 kam aus diesem Grund nicht zustande.

Um die Anlieger trotz dieser Situation umfassend und frühzeitig über das Vorhaben zu informieren und die Möglichkeit zu geben, Hinweise in die Planung einfließen zu lassen, wurde der Planungsstand jeweils in einer Hauswurfsendung gut verständlich aufbereitet und an die Haushalte verteilt. Die Hauswurfsendung enthielt auch die Kontaktdaten zur Projektleitung im Regierungspräsidium. Einige Anlieger nutzen die Gelegenheit, mit ihr in den direkten Austausch zu treten. Teilweise fanden Ortstermine mit Anliegern statt, um die Situation vor Ort an einzelnen Grundstücken zu besprechen.

Im November 2023 konnte die angekündigte Informations-Veranstaltung durchgeführt werden. Die Durchführung erfolgte partnerschaftlich in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pfinztal und mit Unterstützung der evangelischen Kirchenverwaltung, die das Gemeindehaus als Veranstaltungsort zur Verfügung stellte.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Planung vorgestellt. Unsicherheiten im Zeitplan und nicht vermeidbare Beeinträchtigungen wurden transparent dargestellt und diskutiert. Vielfältige Fragen konnten beantwortet werden. Außerdem wurden verschiedene Hinweise aufgenommen, die für die Ausarbeitung der Planung relevant sind:

- Hinweis auf denkmalschutzrechtliche Fragen / Abstimmungsbedarfe beim Wehr Walther
- Hintergrundinformationen zum Verbleib von unter einer Schlammschicht vermuteten Wasserbausteinen
- Hinweis auf bestehendes Fledermaushabitat

Die Teilnehmenden der Veranstaltung nutzten trotz später Stunde noch intensiv die Gelegenheit für konstruktive Gespräche und Austausch an den aushängenden Plänen, um spezifische Einzelfragen direkt mit den Planern zu klären. Das Feedback zur Veranstaltung fiel sehr positiv aus, insbesondere wurde der sehr informative Charakter der Vorträge gelobt.

6. Öffentliche Information

Über das Vorhaben wurde bereits in einer frühen Planungsphase transparent informiert. Die Projektseite im Internet gibt Auskunft über die Ziele und das Vorgehen des Projekts. Auch die Hauswurfsendungen sowie Unterlagen aus der Informationsveranstaltung sind hier eingestellt. Zur Informationsveranstaltung waren auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie die Fischereiberech-

tigten und die Vertreter vom Naturschutz mit eingeladen. Dies wurde im Internet sowie über das Gemeindeblatt bekannt gemacht. Dort findet sich auch nachträglich ein kurzer Bericht zur Veranstaltung.

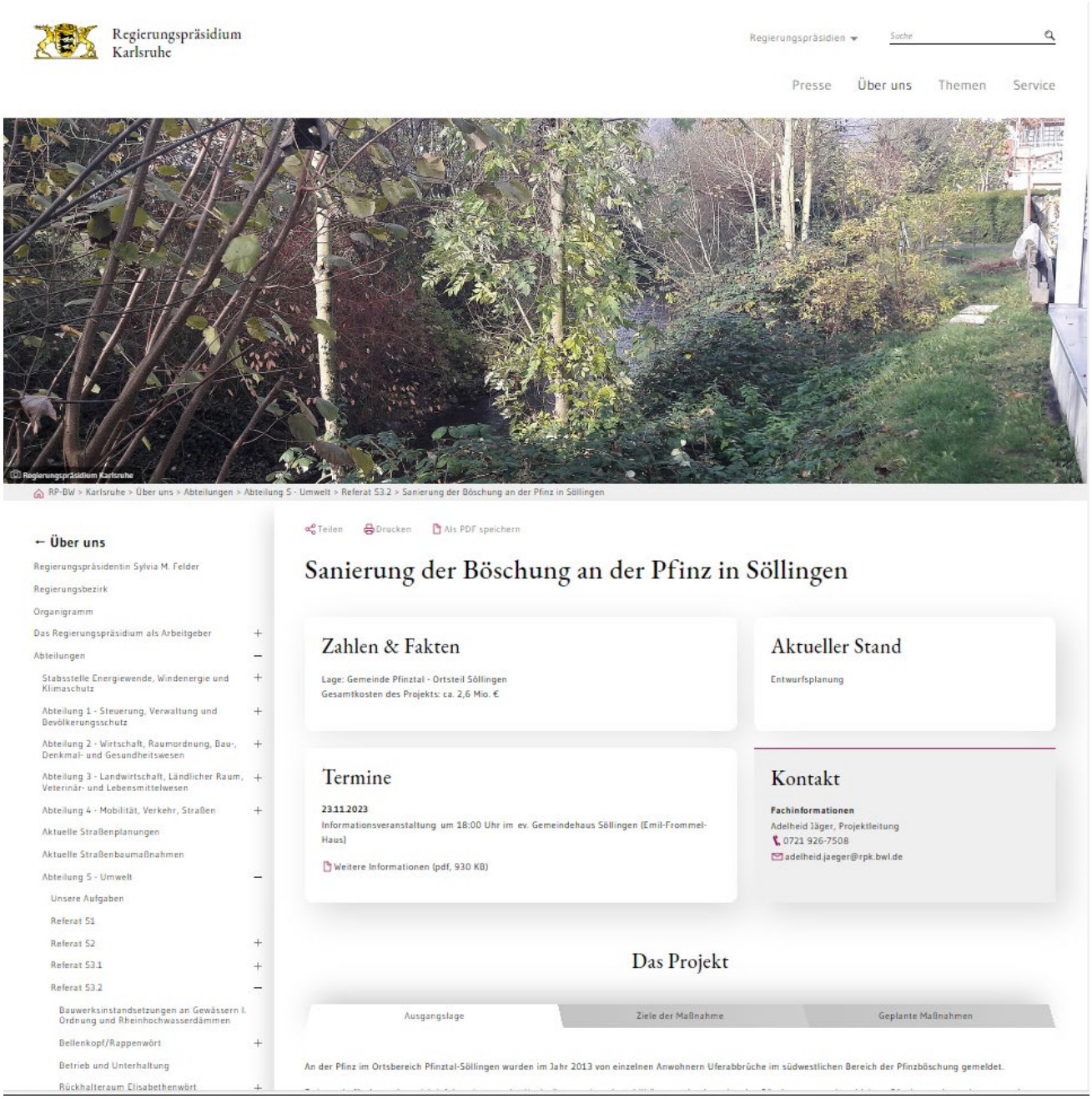

Abbildung 1: Screenshot Internetseite, Zugriff am 11.12.23

7. Ausblick

Die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorhaben ist abgeschlossen. Spätestens zum Baubeginn wird erneut informiert.